

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1951

Autor(en): **Jaag, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **132 (1952)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gelegenen Punktes Aula sowie über Beobachtungen zur Ableitung der Nord-Süd-Lotabweichungskomponenten einer Anzahl im Meridian des St. Gotthard gelegener Stationen zwischen Oberalp und Cortignelli. Zudem enthält das Procès-verbal Angaben über die administrativen Arbeiten und als Anhang das Protokoll der ordentlichen Sitzung des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik, ebenfalls abgehalten am 31. März 1951 im Parlamentsgebäude in Bern. Als weitere Veröffentlichungen sind zwei Annexe zum Procès-verbal zu nennen. Der erste enthält eine Abhandlung über «Die sphärische Berechnung von Streckennetzen» von Prof. Baeschlin; der zweite, von Prof. Kobold verfaßte Annex ist betitelt: «Die Bestimmung der Lotabweichungskomponenten im Meridian des St. Gotthard aus Höhenwinkelmessungen.»

Die beiden Ingenieure der Kommission waren, neben der Erstellung des druckfertigen Manuskriptes zum oben genannten Bande, mit den folgenden Bearbeitungen und Fragen beschäftigt:

Von Dr. Engi wurden die im Jahre 1950 auf den Stationen Oberalp, Airolo und Cortignelli beobachteten Azimute behandelt und die Ost-West-Komponenten der Lotabweichungen dieser Punkte gerechnet. Sodann unternahm er eingehende Untersuchungen über die Genauigkeit der trigonometrischen Höhenmessung und über die Bestimmung von Lotabweichungen mittels Höhenwinkelmessungen sowie über die strenge Form der Laplace-Bedingung.

Eine weitere Abklärung der Aufnahme rhythmischer Zeitzeichen mit Hilfe der Methode des Koinzidenzenbildes wurde von Dr. Hunziker vorgenommen. Er führte ferner Versuchsbeobachtungen mittels eines mit Astrolabiumausrüstung versehenen Wild-Theodolites durch sowie eine Untersuchung über die Lotabweichungen im unteren Drittel und in der Mitte steiler Hänge.

Die Ingenieure wurden in ihrer Tätigkeit von A. Berchtold, der ständigen Hilfskraft der Geodätischen Kommission, unterstützt.

Vom 21. August bis am 1. September 1951 tagte in Brüssel die 9. Hauptversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik. An ihr nahmen die Professoren Baeschlin, Bachmann, Guyot und Kobold teil. Ausführliche Angaben über die Schweizerischen Delegierten, welche die Hauptversammlung in Brüssel besuchten, sind im Bericht des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik zu finden.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

Im Berichtsjahr war die Tätigkeit der Kommission nach vier Richtungen hin orientiert:

1. Untersuchungen im Gelände, 2. Durchführung des «Kolloquiums über aktuelle Fragen der theoretischen und angewandten Hydrobio-

logie und Limnologie», 3. Mitarbeit an den Vorbereitungen einer eidgenössischen Gesetzgebung zum Schutze der Gewässer gegen Verunreinigung, 4. Herausgabe der «Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie».

Untersuchungen im Gelände: Im Gebiet des Ritomsees und der höher gelegenen kleineren Seen des Pioragebietes wurden die seit einer Reihe von Jahren im Gang befindlichen Arbeiten weitergeführt, ebenso diejenigen am Sihlsee und am Greyerzer Stausee. In zwei weiteren Exkursionen wurden die chemisch-physikalischen und biologischen Verhältnisse der Julia analysiert als Vorarbeit für die bevorstehenden hydrobiologischen Untersuchungen am Stausee von Marmorera.

Kolloquium: An drei Nachmittagen wurden sämtliche an hydrobiologischen Fragen interessierten Kreise der Schweiz eingeladen zu Vorträgen mit anschließender Diskussion. Referenten und Themata waren: 1. Herr Dr. K. Wuhrmann, Zürich: «Über die biologische Prüfung der Abwasserreinigungsanlagen», 2. Herr Dr. H. Schmaßmann, Liestal: «Über den Stoffhaushalt fließender Gewässer», 3. Herr Dr. R. Weimann, Düsseldorf: «Verschmutzung und Verödung der Gewässer in Nordrhein-Westfalen.»

Gewässerschutz: Als Vorsitzender der Außerparlamentarischen Kommission zur Vorbereitung einer eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung arbeitete der Präsident der Hydrobiologischen Kommission mit an der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für einen allgemeinen schweizerischen Gewässerschutz, und verschiedene Mitglieder der Kommission stellten sich mit Vorträgen in den Dienst der Volksaufklärung über Notwendigkeit, Möglichkeiten und Vorgehen im schweizerischen Gewässerschutz.

Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie. Im Berichtsjahre wurden zwei Hefte herausgegeben. Sie umfassen zusammen 369 Druckseiten mit zahlreichen Textabbildungen, Tabellen und Tafeln und enthalten 15 Originalpublikationen, worunter zwei von ausländischen Autoren. Sodann enthalten beide Hefte Besprechungen neuerer hydrobiologischer Literatur. Trotzdem die Abonnentenzahl der Zeitschrift, insbesondere im Ausland, in erfreulichem Ausmaße anstieg, verlangt die Herausgabe doch noch sehr namhafte finanzielle Zuschüsse von seiten der Kommission und erhebliche Druckkostenbeiträge der Autoren.

Anlässlich einer *Kommissionssitzung* am Lac de Bret (Waadt) wurde eine Besichtigung der dortigen Wasserbelüftungsanlage vorgenommen.

Der Präsident: *O. Jaag*

8. Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 271

1. *Administratives*

Bestand und Organisation der Kommission haben keine Änderungen erfahren. Prof. Dr. R. Haefeli wurde am UGGI-Kongreß in Brüssel